



Lukas Rüfenacht (M.) begleitet als Arbeitsagoge die Einsätze der GEWA-Mitarbeiterinnen Vanessa Strübig (l.) und Tanja Rüegg.

Eine Arbeit mit Perspektiven

Im Coop Schönbühl Center stehen seit etwas mehr als einem Jahr Mitarbeitende mit besonderen psychischen Herausforderungen im Einsatz. Für die Detailhändlerin sowie für die Stiftung GEWA ist die Zusammenarbeit eine Win-win-Situation.

TEXT KATRIN SCHWARZENBACH FOTOS ANDREAS VON GUNTEN

Impressum: Coop, Region Bern, Postfach, 3001 Bern; Redaktion: Katrin Schwarzenbach (Leitung), Tel. 031 980 9111, E-Mail: redaktion-be@coop.ch

Sorgfältig räumen Tanja Rüegg (53) und Vanessa Strübig (27) Halbliter-Flaschen in das Kühlregal im Coop Schönbühl Center ein. Lücke um Lücke füllen sie auf. Stets darauf bedacht, dass die Etiketten gut zu sehen sind. Die beiden Frauen gehören zu einem Dreier-Team der Stiftung GEWA, die sich für die berufliche Integration von Menschen mit besonderen psychischen Herausforderungen einsetzt.

Seit März 2021 arbeiten sie montags bis freitags jeden Morgen im Coop – und räumen nebst dem Getränkeküher auch die Tiernahrung ein und kümmern sich um die Recyclingstation. Weiter sind sie zuständig dafür, dass immer Einkaufswagen für die Kundschaft bereit stehen. «Für unsere Mitarbeitenden ist der Einsatz bei Coop eine willkommene Abwechslung zum Alltag bei der GEWA. Dass sie – unter anderem auch dank der Coop-Kleidung – Teil des Supermarkt-Personals sein dürfen und «normal» arbeiten können, tut ihnen gut», sagt Lukas Rüfenacht (48). Als Arbeitsagoge der GEWA begleitet und unterstützt er das Team bei den Tätigkeiten im Laden.

Wichtige Zusammenarbeit

Den Menschen, die sonst nur im geschützten Rahmen arbeiten, gefällt es im ersten Arbeitsmarkt. Das wird schnell klar. Sie setzen sich mit viel Engagement und Herzblut ein. «Ich bin froh, dass ich helfen kann und mir gefällt es, die Getränke aufzufüllen», sagt Tanja Rüegg, welche an einer bipolaren Störung leidet und daher extremen Stimmungsschwankungen ausgesetzt ist. Derzeit wird geprüft, ob sie künftig auch in der hauseigenen Sandwich-Produktion im Coop Schönbühl Center mithelfen kann. «Ob ein Einsatz möglich ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab – in erster Linie soll ihr die Aufgabe Freude bereiten», sagt Lukas Rüfenacht, der sich regelmässig mit Coop-Geschäftsführerin Gabriela Hagen austauscht (siehe Nachgefragt).

Zwar arbeitet das Team selbstständig, «die Kommunikation untereinander ist aber zentral. Wir sind dankbar, dass wir bei Bedarf und nach Absprache auch an-

dere Aufgaben ausüben dürfen.» So oder so sei die Zusammenarbeit mit Coop ein Glücksfall. Nicht nur im Supermarkt, sondern auch für die Reinigung der Einkaufswagen steht ein GEWA-Team im Einsatz. «Wir schätzen das soziale Engagement von Coop – es ist wichtig, dass wir den Mitarbeitenden Tätigkeiten mit Perspektiven bieten können.»

Abwechslungsreicher Arbeitsalltag

Während Tanja Rüegg weiter Flaschen und Dosen auffüllt, macht sich Vanessa Strübig zwischenzeitlich auf den Weg zur Einstellhalle. Zwei Mal pro Tag schaut das Team, dass sowohl vor dem Eingang im Erdgeschoss wie auch bei den Parkplätzen im Untergeschoss genügend Einkaufswagen bereit stehen. So befördert die 27-Jährige kurzerhand acht Wagen über die Rolltreppe nach oben. «Mir gefällt es bei Coop – am liebsten räume ich aber schon die Tiernahrung und Getränke ein», sagt Vanessa Strübig, der das Lernen Schwierigkeiten bereitet. Bevor sie wieder beim Auffüllen mithilft, wirft sie noch einen Blick auf die Recyclingstation und entfernt die vollen PET-Sammelsäcke. Kurz nach elf Uhr sind schliesslich sämtliche Aufgaben erledigt.

Für den Rest des Tages gehen die Mitarbeitenden – je nach Pennum – den Arbeiten am nahe gelegenen GEWA-Standort in Schönbühl nach. Stets mit Vorfriede auf den nächsten Einsatz bei Coop. ●

KÜNFTIGE ZUSAMMENARBEIT

Neues Lehrstellenangebot ab 2023

Seit fünf Jahren arbeiten Coop und die Stiftung GEWA zusammen – unter anderem im Coop Schönbühl Center. Ab Sommer 2023 sollen neu auch Lernende im Detailhandel gemeinsam ausgebildet werden. Während sich Coop um die fachliche Betreuung kümmert, stellt die GEWA die psychosoziale Begleitung mittels Job-Coaching sicher. Die Lernenden werden bei Coop angestellt und können eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt vorweisen.

NACHGEFRAGT



Gabriela Hagen (50),
Geschäftsführerin
Coop Schönbühl Center

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit dem GEWA-Team?

Für uns ist diese Kooperation eine Bereicherung und ich finde nur positive Worte. Wir arbeiten Hand in Hand und sind froh über die Mithilfe der GEWA-Mitarbeitenden. Sie fügen sich gut ins Coop-Team ein und arbeiten alle sehr exakt und motiviert.

Was freut Sie besonders?

Zu sehen, wie dankbar diese Menschen sind und mit wie viel Freude sie der Arbeit nachgehen, beeindruckt mich.

Wie sieht der Austausch zwischen Ihnen und der GEWA aus?

Die Kommunikation ist sehr wichtig – wir analysieren die Situation laufend und prüfen, ob auch andere Aufgaben spannend sein könnten. Im Grossen und Ganzen arbeitet das Team aber selbstständig.

Was bedeutet Ihnen diese Partnerschaft?

Schön finde ich, dass Coop diese soziale Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnimmt und Menschen mit besonderen Herausforderungen eine Chance bietet. Dass wir in Schönbühl Teil davon sind, freut mich sehr.